Anmeldung

Ab sofort steht ein Internet-Anmeldeformular bereit:
http://bwk-bund.de/hwrm-symposium-2018

Anmeldeschluss (verlängert): **Freitag der 1.12.2017**

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine automatische Anmeldebestätigung. Die Anmeldung gilt erst nach der Beitragszahlung als verbindlich. Rechtzeitig vor der Veranstaltung werden das detaillierte Programm und weitere Informationen versandt.

Rückfragen zur Anmeldung

BWK – die Umweltingenieure
Frau Martha Wingen
Tel.: +49-(0)241-80-25270
E-Mail: wingen@iww.rwth-aachen.de

Teilnahmebeitrag

Für Vertreterinnen und Vertreter aus EU-, Landes- und Bundesbehörden, nordrhein-westfälischen Kommunen, Wasserverbänden und Interessengruppen sowie für ehrenamtlich Tätige ist die Teilnahme am Symposium kostenfrei.

Der Teilnahmebeitrag für alle anderen Gäste beträgt 250,- Euro (incl. MwSt.). Einzelne Veranstaltungstage sind nicht buchbar.

Fortbildungsveranstaltung

Die Fortbildung ist von der Ingenieurkammer Bau NRW unter der Registrier-Nr. 41829 und 41830 anerkannt.

Fachliche Gestaltung und Gesamtorganisation

INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner
Julius-Reiber-Str. 17 | 64293 Darmstadt
Dr.-Ing. Peter Heiland | Katharina Thierolf
In Zusammenarbeit mit: Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt

Titelbild: Fotolia; Fotos Innen: fotolia; picture alliance

Veranstaltungsort

Messe Essen / Congress Center Süd / Saal Deutschland
Norbertstraße, 45131 Essen, www.messe-essen.de

Vom Hauptbahnhof Essen erreichen Sie das Congress Center Süd in 5 Minuten mit der U11 – Haltestelle „Messe West / Süd".

Veranstalter

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Hydrologische Wissenschaften
Fachgemeinschaft in der DWA

agw

BWK – die Umweltingenieure
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. · www.bwk-nrw.de

Städtetag Nordrhein-Westfalen

HKC Hochwasser Kompetenz Centrum e.V.

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

LANDKREISTAG NordRhein-Westfalen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Programm

Symposium: Gemeinsam handeln – Risiken vermindern

Hochwasser- und Starkregenrisiko-management in Nordrhein-Westfalen

10. / 11. Januar 2018
Messe Essen – Congress Center Süd

MESSE ESSEN
acqua alta 18

www.flussgebiete.nrw.de

Hochwasser- und Starkregenrisikomanagement in Nordrhein-Westfalen

PROGRAMM

TAG 1, Mittwoch 10. Januar 2018

Moderation: Gerhard Odenkirchen, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

10:00 Eröffnung – Einführung

Hochwasserrisiken und -vorsorge in NRW
Christina Schulze Föcking, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Risikominderung im Rheineinzugsgebiet: Was haben wir bislang erreicht?
Dr. Anne Schulte-Wülwer-Leidig, Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)

Hochwasserrisikomanagement – der zweite Zyklus
Erik Buschhüter, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Kaffeepause

11:45 Starkregenrisikomanagement

Neue Bedrohungen durch Starkregen? Wie entwickelt sich das Starkregenrisiko?
Prof. Dr. Uwe Ulbrich, Freie Universität Berlin

Überlegungen für eine LAWA-Strategie zum Umgang mit Starkregenrisiken
Jürgen Reich, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

NRW-Arbeitshilfe (Entwurf) zum Starkregenrisikomanagement
Bernd Mehlig, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW / Dr. Sandra Pennekamp, INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner

13:00 Mittagspause *Gelegenheit zum Messebesuch*

Moderation: Georg Johann, Emschergenossenschaft / Lippeverband & HochwasserKompetenzCentrum e.V.

14:15 Starkregenrisikomanagement *(Fortsetzung)*

Starkregenereignisse an Mehlemer und Godesberger Bach
Daniel Koch, Bundesstadt Bonn

Stark im Regen - Rietberger sorgen vor
Rüdiger Ropinski, Stadt Rietberg

Kommunale Überflutungsfürsorge – Planer im Dialog
Vera Völker, Deutsches Institut für Urbanistik

15:30 Podiumsdiskussion

Was brauchen wir für besseres Starkregenrisikomanagement?
Moderation: Georg Johann, Emschergenossenschaft / Lippeverband & HochwasserKompetenzCentrum e.V

16:30 Tagesabschluss *Gelegenheit zum Messebesuch*

TAG 2, Donnerstag 11. Januar 2018

Moderation: Dr.-Ing. Peter Heiland, INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner

9:30 Stadt – Land – Fluss: Kommunale Hochwasservorsorge

Hochwasserschutzkonzept der Stadt Stadtlohn
Mathias Pennekamp, Stadt Stadtlohn

Informationsvorsorge der Stadt Siegburg
Thomas Schmitz, Stadt Siegburg

Verhaltens- / Informationsvorsorge: Wie kommunizieren wir im HWRM richtig?
Mag. Franz Tragner, tatwort - Nachhaltige Projekte, Wien

Kaffeepause

11:15 Randbedingungen für die Maßnahmenumsetzung

Finanzierung von Maßnahmen des Hochwasserschutzes und der Überflutungsvorsorge
Dr. jur. Peter Queitsch, Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Maßnahmen gemeinsam umsetzen: Das Kooperationsbeispiel von Emschergenossenschaft und der Stadt Dortmund
Prof. Dr.-Ing. Burkhard Teichgräber, Emschergenossenschaft und Lippeverband / Dr.-Ing. Christian Falk, Stadt Dortmund, Stadtentwässerung

12:00 Was können die Kommunen für die Risikovorsorge tun? Wo sind die Grenzen?

Diskussion mit dem Plenum und Referierenden

Impuls: *Prof. Dr. Lothar Scheuer, Aggerverband*
Moderation: Dr.-Ing. Peter Heiland (IU)

13:00 Mittagspause *Gelegenheit zum Messebesuch*

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf, Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V.

14:15 Bau- und Eigenvorsorge

Hochwasservorsorge im Spannungsfeld verschiedener Interessen: Wie erreichen wir mehr Bauvorsorge in der Architektur?
Dr. Ralf Togler, Sachbereichsleiter Technik und Umwelt, Kommunal Agentur NRW GmbH

Wie Unternehmen sich vorbereiten (sollten) und was Städte und Gemeinden dafür tun können
Michael Pëus, Pëus Risk & Safety Management, Langenfeld

15:15 Ereignisvorsorge / Gefahrenabwehr / Objektschutz

Aktuelle Anforderungen an Krisenmanagement sowie die Alarm- und Einsatzplanung
Dr. Lars Rentmeister, Kreis Wesel

Praxisbeispiel: Das Hochwasserportal des Wupperverbandes
Marc Scheibel, Wupperverband

Möglichkeiten und Grenzen des technischen Hochwasserschutzes und mobiler Schutzsysteme
Prof. Dr.-Ing. Peter Fröhle, Technische Universität Hamburg

16:30 Ende der Veranstaltung